Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 61. Düsseldorf, Sonnabend, den 25. September 1830.

(Nr. 404.) Gesetz-Sammlung, 16tes Stück.

Das 16te Stück der Gesetz-Sammlung ist erschienen, und enthält unter:

Nr. 1262. Allerhöchste Kabinetsorder vom 7. August 1830., die Ermäßigung der im Tarife vom 24. Juli 1828. festgesetzten Schifffahrts-Abgabe auf der Wasserstraße zwischen der Elbe und Oder für die unbeladenen Kähne, und deren Anwendung auf die kleinern Wasserstraßen im Bezirke der Regierung zu Potsdam betreffend.

Nr. 1263. Allerhöchste Kabinetsorder vom 18. August 1830., die Gebühren der Beamten bei den Kreis-Justiz-Kommissionen betreffend.

Nr. 1264. Verordnung wegen Einführung einer gleichen Wagen- und Schlitten-Spur in der Provinz Posen. Vom 21. August 1830.

(Nr. 405.) Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hiermit unter Bezugnahme auf eine frühere in das Amtsblatt von 1829. eingerückte Anzeige über die von dem Hauptmann a/D. und Vorsteher der vaterländischen Merkwürdigkeiten am Königlichen Kunstmuseum zu Berlin von Ledebur beabsichtigte Herausgabe des Werks unter dem Titel „Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staats" bekannt gemacht, daß der erste Band desselben erschienen und dessen Inhalts-Anzeige in allen Buchhandlungen zur Einsicht niedergelegt ist.

Koblenz, den 16. September 1830.

Königliches Rheinisches Provinzial-Schul-Collegium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 406.) Muthmaßliches Mittel gegen die Rinderpest I. S. I. Nr. 2112.

Nach einer Mittheilung des Fürstlich-Lichtenstein'schen Raths und Kammer-Burggrafen, Herrn Blumenwitz zu Jägerndorf in Schlesien, in der Mecklenburg'schen landwirthschaftlichen Zeitung ist bei Gelegenheit der im Herbste 1828 in einigen Provinzen der Oestreich'schen Monarchie geherrschten Rinderpest (Lösen-Dürre) durch eine Thatsache bekannt geworden, daß durch das Ausstreuen der Gerberlohe in einem Stalle, und durch die in einem Gefäße daselbst mit heißem Wasser täglich abgebrühete frische Gerberlohe, eigentlich durch die Abdampfung derselben das Rindvieh in diesem Stalle von der Ansteckung gänzlich verschont blieb, während alle übrigen Rinder im Orte an dem Pestübel gefallen sind, obgleich der Eigenthümer des Viehes — ein Rothgerber — alle Häute des gefallenen Viehes in seiner Gerberei verarbeitete.

Möglich also, daß der starke stechende Lohgeruch das kontagiöse Miasma der Rinderpest

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu zerstören vermögend ist, daher das angegebene Vorbeugungsmittel in vorkommenden Fällen alle Beachtung und weitere Versuche über die Wirksamkeit desselben zu verdienen scheint.

Köln, den 4. Februar 1830.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Düsseldorf, den 22. September 1830.

(Nr. 407.) Verkauf von domanialen Grundstücken. II. S. IV. Nr. 5736.

Die nachbezeichneten domanialen Grundstücke, nämlich:

1) 9 Morgen 167,00 □Ruthen Preuß. Maaßes Ackerland zu Geldern, verpachtet bis Petri 1831 an Gerhard van Treeck daselbst;
2) 6 Morgen 13,00 □Ruthen Preuß. Maaßes Ackerland zu Geldern, verpachtet wie vor, an Heinrich Kempkens, modo Adam Daemen daselbst, und
3) 2 Morgen 89,50 □Ruthen Preuß. Maaßes Ackerland zu Schaphuysen, verpachtet bis Martini 1830. an Peter Johann Hermanns daselbst,

sollen in einem anderweitigen, auf

Mondtag, dem 18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Geldern anberaumten Licitations-Termine, vor dem Königlichen Rentmeister, Herrn Domainen-Rath Schloer, nochmals öffentlich an den Meistbietenden zum freien Ankauf ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen im Geschäftslokale des Königlichen Domainen-Rent-Amtes zu Meurs zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 21. September 1830.

(Nr. 408.) Eröffnung des Lehr-Kursus im Seminar zu Brühl. I. S. V. Nr. 4991.

Der im Monat Juni d. J. unterbrochene Lehr-Cursus im Seminar zu Brühl, wird unfehlbar am 1sten Oktober c. wieder eröffnet werden, weshalb sich die Zöglinge des gedachten Seminars bis dahin dort wieder einzufinden haben.

Düsseldorf, den 18. September 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Pionier Jakob Fromm aus Ehrenbreitstein.)

Der unten näher bezeichnete Pionier Jakob Fromm aus Ehrenbreitstein, ist am 8. September d. J. von der 2ten Kompagnie der Königl. 7ten Pionier-Abtheilung aus der Garnison Koblenz desertirt.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der gedachten Pionier-Abtheilung abliefern zu lassen.

Koblenz, den 16. September 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 23 Jahre 5 Monat; Größe 5 Fuß 5½ Zoll; Gewerbe Schuhmacher; Haare blond und struppig; Stirn offen; Augenbraunen blond; Augen grau und trüb; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Kinn breit; Zähne gesund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe aufgedunst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekleidung: eine neue Pionier-Dienstjacke, dergleichen Feldmütze ohne Schirm und Militär-Tuchhosen, ein Pionier Arbeitsanzug bestehend: aus einem Litevke von Zwillich und leinenen Hosen, ein Paar Halbstiefeln oder Schuhen, vorne zugeschnürt.

(Steckbrief gegen den Militairsträfling Franz Ostländer aus Stollberg.)

Der unten näher bezeichnete Militairsträfling Franz Ostländer aus Stollberg, Kreis und Regierungsbezirk Aachen, ist am 10. September d. J. von dem Arbeitsposten bei der Fortification zu Köln desertirt.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an die Kommandantur zu Köln abliefern zu lassen.

Koblenz, den 16. September 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 25 Jahre 2 Monat; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Gewerbe Schlosser; Haare braun; Stirn bedeckt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund klein; Kinn rund und gegrübt; Zähne gesund und vollständig; Bart schwarz; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: untersetzter Statur und hat eine kleine Schnittnarbe auf der obern Stirn und eine etwas kleinere Narbe über dem rechten Auge.

Bekleidung: graue Hosen, kurze Stiefeln, blaue Mütze, die Jacke hat er auf dem Arbeitsposten zurückgelassen.

(Abwesenheits-Erklärung des Johann Jakob Simonis aus Treis.)

Das Königl. Landgericht zu Koblenz hat durch Urtheil vom 23. August d. J. den Johann Jakob Simonis aus Treis abwesend erklärt.

Köln, den 8. September 1830.

Der General-Prokurator: Ruppenthal.

(Bekanntmachung.)

Mit Bezugnahme auf die Bestimmung Artikel 4. der Ministerial-Bekanntmachung vom 8. Dezember v. J., die Ausführung des mit Baiern und Würtemberg abgeschlossenen Handels-Vertrags betreffend, wird hiermit ferner bekannt gemacht, daß vorläufig noch folgende Straßen zur Ein- und Ausgangs-Abfertigung der aus einem Vereinsgebiet in das andere übergehenden Gegenstände, und zwar in soweit, als die Kompetenz der Abfertigungs-Befugnisse derjenigen Zollstellen, mit welchen diese Straßen besetzt sind, reicht, eröffnet worden sind.

Im Großherzogthum Hessen, die Straßen:

1) über Mainz maininwärts, besetzt mit einem Haupt-Zollamte;
2) „ Fürfelden, besetzt mit einem Neben-Zollamte 1ster Klasse;
3) „ Monsheim, — — — 2ter Klasse;
4) „ Landenhausen, — — — 2ter Klasse.

Im Königreiche Baiern, die Straßen:

5) über Rheinschanz, für die Versendungen rheinwärts } mit einem Ober-Zollamte be-
6) „ Speyer, desgl. } setzt.

7) über Klein-Bockenheim, mit einem Zollamte besetzt.
8) „ Motten, desgl.

Köln, den 17. September 1830.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor:
v. Schütz.

(Bekanntmachung.)

Die Militair- Brod- und Fourage-Verpflegung für die Garnisonorte Xanten und Geldern pro 1831, soll vorbehaltlich der höheren Genehmigung am 22. Oktober c. durch einen Commissarius der unterzeichneten Behörde zu Wesel in Entreprise gegeben, und in demselben Termine zugleich die Lieferung von 700 Wiespel Hafer und 300 Schock Stroh an das Königliche Proviant-Amt zu Wesel, verdungen werden.

Wir fordern Oekonomen, und andere Lieferungslustige hierdurch auf, ihre schriftliche Offerten bis zum 21. Oktober c. unter der Adresse des Proviant-Amts zu Wesel, und mit der Bezeichnung auf dem Couverte:

„Submission wegen Naturalien-Lieferungen"

portofrei einzusenden, da später eingehende Anerbietungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 22. Oktober c. im Amts-Lokale des Proviant-Amts zu Wesel, und sollen mit dem Mindestfordernden und sonst qualifizirten Submittenten sofort Entreprise-Contracte aufgenommen, und letztere dem Hohen Krieges-Ministerio, Behufs Approbation vorgelegt werden.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen sind täglich bei der unterzeichneten Intendantur, und beim Proviant-Amte zu Wesel einzusehen.

Münster, den 19. September 1830.

Königliche Intendantur des 7ten Armee-Corps.

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Kevelaer.)

In der Nacht vom 8. auf den 9. v. M. ist mittelst Einsteigens und Einbruchs in der Wohnung des Metzgers und Sattlers Joseph Martens zu Kevelaer, dem bei demselben dienenden Ackersknecht Gerhard Fleurkens nebst einer Summe Geldes, eine silberne englische zweigehäusige Taschenuhr mit stählerner Kette und Schlüssel gestohlen.

Die Uhr ist daran besonders kennbar, daß aus dem Zifferblatt bei Nr. 6 ein kleines Stückchen gesprungen ist.

Ich ersuche Jeden, welcher auf den Thäter oder die gestohlene Uhr hinführende Spuren angeben kann, um diesfällige Mittheilung.

Cleve, den 18. September 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

Personal-Chronik.

Dem Kandidaten der Feldmeß-Kunst Christian Lieven, ist von der Königlichen Oberbau-Deputation in Berlin das Qualifikations Attest als Feldmesser ertheilt worden, und hat derselbe sich zu Lützenkirchen bei Opladen niedergelassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf